

Da-Sein in Kunst und Kirche

Begegnungen von Gegenwartskunst und christlicher Gemeinde

Die Kunstsammlungen und der Künstlerseelsorger des Bistums Regensburg starteten 2011 das liturgische Kunstprojekt Da-Sein. Künstler stellen Werke zur Verfügung, die existenzielle Themen des Daseins betreffen. Ausgewählte Pfarreien wollen diese Kunstwerke beim Gottesdienst oder in anderen Formen der Gemeindegemeinschaft für Erwachsene, Jugendliche oder Kinder konkret in den Blick nehmen. Auf diese Weise könnten Diskussionen über Kunst, über das Leben und über den Glauben und vor allem auch darüber, was diese drei verbindet, angeregt und gefördert werden.

Einige Kernthemen unseres Daseins – Beziehungen, Schmerz, Angst, Freiheit, Liebe oder Vergeblichkeit und Tod – beschäftigen seit jeher die Künstler, ebenso wie jeden nachdenkenden Gläubigen. Das Projekt „Da-Sein in Kunst und Kirche“ soll ein Versuch sein, an diese verbindende Tradition anzuknüpfen, mit welcher sich Kunst und Glaube durch die Jahrhunderte gegenseitig befruchtet und großartige Werke hervorgebracht haben.

Ausstellung „Im Wandel“

St. Franziskus in Burgweinting
ab 04.10. bis Mitte Dezember

Künstlergespräch: 31.10 um 11:15
Uhr in St. Franziskus

www.leopoldocuspiner.com

Weitere Infos unter
www.bistumsmuseen-regensburg.de

Kunstsammlungen des Bistums Regensburg
Domplatz 6 (Besucheradresse)
Obermünsterplatz 7 (Postadresse)
93047 Regensburg
(0941) 597-2530, Fax -2585
museum@bistum-regensburg.de

Künstlerseelsorge
Msgr. Dr. Werner Schröfer
Obermünsterplatz 7
93047 Regensburg
(0941) 597-1627
werner.schroef@bistum-regensburg.de

KIRCHE 
 KUNST

Kunstprojekt Da-Sein



Leopoldo Cuspiner Madrigal

Im Wandel

St. Franziskus
Burgweinting



Leopoldo Cuspina Madrigal

mexikanischer Künstler, Architekt und Akademiker. Seine Werke wurden in über 20 thematischen Einzelausstellungen in Galerien, Institutionen und Museen in Mexiko, Europa und den USA ausgestellt.

Cuspina beteiligte sich an künstlerischen und architektonischen Projekten im Zusammenhang mit liturgischen Anpassungen, Ikonographie und Erhaltung, Wiederherstellung von Kulturgütern.

Seit mehr als 25 Jahren konzentriert sich Leopoldo Cuspina Madrigal auf die dynamische Beziehung zwischen Landschaft und Erinnerung. Seine Werke sind Darstellungen der Vergangenheit, der Gegenwart und des zukünftigen Ortsgeistes in einem Augenblick.

**Ich bin die Auferstehung und das Leben.
Wer an mich glaubt, wird leben, auch
wenn er stirbt. (Joh 11,25)**

Sein Werk „Im Wandel“ besteht aus 8 einzelnen Elementen, welche je nach unterschiedlicher Anordnung drei neue Bilder ergeben.

„Der Baum“

„Der Obstgarten“

„Der Gärtner.“

Somit ist der Wandel in seinem Werk immerwährend.

Der Baum als axis mundi (Weltachse) ist ein Symbol für das menschliche Wesen. Hat der Mensch einmal seine innere Mitte gefunden, ist es ihm möglich Himmel und Erde, Materie und geist, das tägliche Leben mit dem Transzendentalen sowie dem Wandel mit dem Unveränderlichen zu verbinden: mit Gott.



Der Baum 181x224 cm (71,5" x 96"), 2020, mixed media on panel

Im Hintergrund ist ein See zu sehen, der langsam austrocknet—eine Landschaft, die zur Wüste wird:

Sie steht für den Klimawandel, Krankheit, Objektifizierung und Ausbeutung menschlicher und natürlicher Ressourcen.

Im Vordergrund ist ein großer Baum, dessen Längsachsen einem Kreuz ähnelt und eine aufsteigende Geste hin zum Licht versinnbildlicht.

Die horizontale Linie des Kreuzes und die Äste verkörpern eine Umarmung der empfindbaren und fassbaren Realität.